

Landeck

FÜR DEN BEZIRK **LANDECK - TIROL**

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Hermann Kuprian - Anzeigen, Verwaltung: Sigurd Tscholl - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 38

Landeck, den 20. September 1958

13. Jahrgang

Das Kulturleben, ein wichtiger Partner der Wirtschaft (Ein Rückblick)

„Sie sind aus Landeck? Ja, da sind doch die Schloßspiele!“ sagte dem nicht wenig erstaunten Kulturreferenten vor einigen Tagen die bekannte Trakl-Preisträgerin Erika Blaas in München anlässlich eines Schriftstellerkongresses. Sie erzählte, daß sie mit ihrer Tochter, die aus Amerika gekommen war, Landeck zur Zeit der Schloßspiele besucht hatte. Wenn auch der Name dieser sommerlichen Spiele weit über Landeck hinausreicht und erfreuliches Echo insbesondere bei den Fremden gefunden hat, so stimmt es doch traurig, wenn man weiß, wie gleichgültig sich ein großer Teil der einheimischen Bevölkerung verhielt.

Es ist klar, daß sich in dieser Situation das Kulturreferat knapp vor einem neuen Abschnitt seiner Tätigkeit mehr denn je Rechenschaft gibt über das Geleistete des letzten und das zu Planende des kommenden Jahres. Hat es einen Sinn, in Landeck weiter etwas zu tun?

Die Statistik beweist, wie sehr diese Stadt am kulturellen Leben im letzten Schuljahr 1957/58 Anteil nahm.

Unsere kulturellen Einrichtungen sind zahlreich. Viele Schulen, zwei Musikkapellen, das Katholische Bildungswerk, eine Musikschule, religiöse Vereinigungen, die Kammermusik u. a. tragen zum Kulturleben Entscheidendes bei. Sie formen den Menschen für das praktische Leben, sie erziehen und bilden, sie entspannen und lassen viele nach einem zermürbenden Alltag in einer Gesellschaft Anschluß finden.

Hier soll aber von jenen Einrichtungen die Rede sein, die dem Kulturreferat unmittelbar nahe stehen, nämlich der Volkshochschule, den allgemeinen Veranstaltungen und den Schloßspielen.

Die Volkshochschule, diese in ganz Europa anerkannte Institution der Erwachsenenbildung, hat im Schuljahr 1957/58 in Landeck zehn Kurse unterhalten, nämlich Englisch, Französisch, Italienisch, Kunstgeschichte, Schauspielkurs, Fotokurs, Frauengymnastik, Gesellschaftstanz, Kochen und Nähen. Davon waren Englisch und Kochen wegen Überfüllung zeitweilig in zwei Parallelkursen geführt. Insgesamt besuchten 339 Hörer in drei Trimestern diese Kurse, wovon freilich nicht alle bis zum Jahresende stattfinden konnten. Eine alte Erfahrung zeigt auch bei anderen Volkshochschulen, daß gegen Sommer das Interesse an der Weiterbildung nachläßt. Wissen aber ist das Tor zum Leben, Können der Erfolg!

Auch 22 Einzelvorträge bot die Volkshochschule im Laufe des letzten Jahres. Sie wurden von fast 3000 Personen besucht. Das ergibt einen Durchschnitt von 135

Personen pro Vortrag. Unter den Veranstaltungen ragen hervor: „Italien - Farben, Felsen, Fluten“ von Dr. J. Bauer, „Mit Kamera und Zeichenstift durch drei Erdteile“ von K. Müller, „Schweizer Erde“ (Film), „Feierstunde - Anna Maria Achenrainer“ „Quer durch Südamerika“ (gemeinsam mit dem Österr. Alpenverein) von Dr. H. Klier, „Ein lustiger Abend mit Dichtungen von Karl Jais“, vorgetragen von Pfarrer Hannes Jais, „Sizilien, wie es wenige kennen“ von K. V. Zach, das Konzert der Engelkinder aus Reutte und der besonders interessante und persönlich gehaltene Vortrag Frau Irmengard Schöpfs „Alltag und Urlaub in Afrika“. Der letztgenannte Vortrag wurde zu einer Sammlung für die Kultivierung und Missionierung Afrikas verwendet. Auch das erfolgreiche Schauspiel „Die Geheimnisse der Hl. Messe“ von Calderon de la Barca, inszeniert von Intendant Kurt Labatt, wurde gemeinsam

Mehr Dauerarbeitsplätze in den Hochtälern

Von bestimmten Bundesländern kann man immer wieder hören, was dort alles für die Aufholung wirtschaftlich zurückgebliebener Gebiete getan wird. Es ist auch anerkennenswert, wie dort und da eigene Initiative, namentlich seitens der Gemeinden sich regt. Zweckmäßige Zusammenschlüsse von Interessentengruppen der sogenannten Entwicklungsgebiete bilden sich, um aus eigener Kraft und durch eigenes Bemühen stärkere Wirkungen zu erzielen und so auch finanzielle Hilfe des Bundes oder des Landes zu erhalten, um diese wieder sinnvoll und erfolgssicher anzusetzen.

Diese kommunalen Bestrebungen in solchen Entwicklungsgebieten sind dadurch gelohnt und gefördert worden, daß ihnen im Rahmen des Bewertungsfreiheitsgesetzes besondere steuerliche Begünstigungen zuerkannt und diese Steuervorteile bis zum Jahre 1962 verlängert worden sind. In diese Initiative und steuerliche Begünstigung vom Bund her ist leider trotz mannigfacher Bemühungen Tirol nicht einbezogen worden. Dies, obwohl in den Ausweisen des Landesamtes über die zeitliche und räumliche Verteilung der Arbeitslosigkeit in Tirol seit Jahren immer wieder dieselben Schwerpunkte einer außerordentlichen Winterarbeitslosigkeit aufscheinen. Es sind vor allem abgelegene Hochtalgebiete, das Pitztal, Ötztal, Paznauntal und Lechtal, wo es weitgehend an Dauerarbeitsplätzen fehlt. Dieser Arbeitsmangel wird durch die kleinbäuerliche Besitzstruktur und die erfreulich hohe Kinderzahl in diesen kleinbäuerlichen Betrieben besonders empfindlich und wirkt

sich damit gesamtwirtschaftlich überkraf aus. Der Auffassung des Landesamtes wäre voll beizupflichten, daß es die wichtigste und darum auch unaufschiebbare Aufgabe sein muß, für jene unter diesen Gesichtspunkten unterentwickelten Hochtäler auf jedem nur irgendwie nützlichen und gangbaren Weg zusätzliche und besonders dauernde Arbeitsplätze zu schaffen.

Es ist daher nicht abwegig, die Möglichkeiten aufzuzeigen, wie man in der Schweiz unter gleichen oder ähnlichen Voraussetzungen in solchen bauerlichen Hochtälern durch die Errichtung neuer Betriebsstätten der kleingewerblichen Wirtschaft eine nachhaltige Arbeitsbeschaffung versucht hat. Die Erfahrungen der Schweiz haben sich immerhin bis 1956 zurückerstreckt.

Die Vereinigung zur Förderung der industriellen Heimarbeit in Graubünden verweist zuerst darauf, daß die Errichtung von Fabrikationsbetrieben mit 50, 100 oder mehr Arbeitern für Bergtäler im allgemeinen örtlich nicht geeignet ist. Kleine, aber trotzdem gut eingerichtete Betriebe, und vor allem industrielle Heimarbeit, können dagegen der Bergbevölkerung die dringend notwendigen Verdienstquellen erschließen. Da gute Verkehrsverbindungen fehlen, muß die Größe der einzelnen Betriebe dem Angebot an Arbeitskräften in den einzelnen Ortschaften angepaßt werden. Es darf zudem angenommen werden, daß kleinere, den örtlichen Verhältnissen gut angepaßte Betriebe keine oder nur unwesentliche Veränderungen der wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Talschaften

sterinnen zu erhalten, die sich in die bauerliche Denkweise einzufühlen verstanden und betriebswirtschaftlich selbst gut geschult waren.

Man kann sich natürlich nicht allein darauf beschränken, geeignete Arbeitsaufträge zu vermitteln oder sich mit der Ausbildung von Heimarbeitern zu begnügen. Die Arbeitsgruppen und die einzelnen Heimarbeiter müssen ununterbrochen überwacht, beraten und geleitet werden. Die Vereinigung hatte darüber hinaus beträchtliche administrative Arbeiten zu übernehmen. Die Verantwortung für die Betriebsführung muß stets in fester Hand bleiben.

Erfolge wurden aber z. B. mit solchen kleinen Arbeitsgruppen von 10 bis 20 Leuten bei Flechtarbeiten für Schuhfabriken oder bei Schaftnäherei erzielt. Auch Heimarbeiterinnen im Konfektionsnähen wurden erfolgreich ausgebildet und praktisch wertvoll eingesetzt. Auch die Stickerindustrie nahm bergbauerliche Heimarbeiterinnen in Lohn, wie auch Arbeitsgruppen für Schirmnähen oder das Nähen von Knabenkleidern gebildet worden sind. Bei den Männern hatten sich Drechslerarbeiten und Metallschleiferei gut eingeführt.

Es wäre an der Zeit und notwendig, daß man auch bei uns diese Erfahrungen unserer westlichen Nachbarn studieren und in die Praxis umsetzen wollte. Namentlich in den Schwerpunktgebieten unserer Winterarbeitslosigkeit sollte man ernstlich darangehen, auf gleichem oder ähnlichem Wege zusätzliche Arbeitsgelegenheit, vor allem aber Dauerarbeit zu schaffen.

Dr. Lechner

Für den Urlaub: **Sonnenbrillen**

Feldstecher

Kameras

aus dem Fachgeschäft

Plangger



verursachen. Brachliegende Arbeitskräfte können ausgenutzt werden. Die Gefahr einer Abwanderung aus der Landwirtschaft bleibt beschränkt. Es ist möglich, durch solche geeignete Heimarbeit den kleinbäuerlichen Familien, die während eines Teiles des Jahres unterbeschäftigt sind, einen guten Nebenverdienst zu verschaffen.

Die Vereinigung, die ihren Sitz in Chur hat, sucht ihren Zweck nun dadurch zu erreichen, daß man eine Geschäftsstelle mit Mitarbeitern in den Talschaften eröffnet. Sie erteilt an alle Interessenten Auskünfte und sorgt für die nötige Aufklärung über alle Fragen der industriellen Heimarbeit. Die Vereinigung besorgt die Organisation und Führung von Arbeitsstätten in Zusammenarbeit mit interessierten Industrieunternehmern. Sie zieht überdies alle praktischen Maßnahmen zur Einführung und Förderung der industriellen Heimarbeit ins Kalkül und sorgt für den Absatz der erzeugten Ware.

Besonders gute Erfahrungen hat man mit der Bildung von Arbeitsgruppen gemacht, die in gemeinsamen Arbeitsräumen, wenn nötig unter Verwendung moderner Maschinen, für geeignete Industrieunternehmen Lohnaufträge gefertigt haben. Solche Arbeitsgruppen sind die für unsere Berggegenden erwünschten Kleinbetriebe. Sie können so organisiert werden, daß die Leistungen den Bedingungen eines Fabriksbetriebes entsprechen oder doch sehr nahe kommen. Auch wird in ihnen das Anlernen und die Überwachung der Arbeit erleichtert. Besonders nützlich war es dabei, jeweils geeignete Vorarbeiterinnen oder Mei-

Fortsetzung von:

Das Kulturleben, ein wichtiger

mit dem Katholischen Bildungswerk veranstaltet. Einen besonderen Erfolg hatte das Schauspielstudio der Volkshochschule mit dem Stück von Priestley „Die Zeit und die Conways“, das viermal in Landeck und einmal in Imst gespielt wurde und demnächst in Innsbruck, Kitzbühel, Telfs und Wattens wiederholt werden soll.

Während die Volkshochschule eine eigene, von Innsbruck, bzw. Wien gelenkte Organisation neutralen Charakters ist, stellt das Kulturreferat eine städtische Institution dar. Da aber die Stadt dafür wenig Geld zur Verfügung hatte, mußte das Kulturreferat bisher ohne Zuschüsse arbeiten. Es ist trotzdem gelungen, wertvolle Veranstaltungen durchzuführen. Insbesondere sei das Gastspielabonnement des Tiroler Landestheaters erwähnt, das im Spieljahr 1957/58 230 fixe Abonnenten zählte. Fast alle fünf Aufführungen, davon eine Märchenvorstellung für Kinder, waren in der Aula ausverkauft, ja es mußten immer wieder Sessel eingeschoben werden. Es konnten etwa 2300 Menschen das brillante Spiel der besten Bühne Tirols sehen, wobei folgende Stücke über die Bretter gingen: „Minna von Barnhelm“ von G. E. Lessing, „Der Richter von Zalamea“ von Calderon, „Der gestiefelte Kater“ (für Kinder), „Der Herzspezialist“ von H. Holt, und „Blick von der Brücke“ von Arthur Miller.

In enger Zusammenarbeit mit der Heimatbühne wurde auch das Schauspiel „Verlorener Boden“ von J. A. Schuler uraufgeführt.

Die meisten dieser Veranstaltungen waren in der Aula oder in den übrigen Räumen des dazu außerordentlich geeigneten Bundesrealgymnasiums. Der Direktor des Bundesrealgymnasiums Herr Dr. Egon Koler hatte wie selten ein Mann an einer solch verantwortlichen Stelle Verständnis für die Belange der Volksbildung und des Kulturlebens. Ihm sei besonders gedankt für das große Vertrauen und Entgegenkommen, das er der Volkshochschule und

dem Kulturreferat der Stadt gewährte. Aber auch der mühevollen Tätigkeit des Schulwartes Josef Strele sei gedankt.

Ein großes Ziel des Kulturreferates besteht in der Förderung des Theaterwesens - in der Auffassung, daß Theaterspiel nicht der reinen Unterhaltung dient, sondern daß es ein hervorragendes Mittel seelischen Ausdrucks und der Beeinflussung, für die Zuschauer ein Werk der Erhebung und Erziehung sein kann.

Außer den schon oben genannten Theatermöglichkeiten bei der Heimatbühne und dem noch jungen, aber in Tirol schon bekannten Schauspielstudio begannen heuer wieder, anknüpfend an die guten Erfahrungen des letzten Jahres, die Schloßspiele. Mit dem Ziel, Kultur aus dem Volk für das Volk zu geben, wurde absichtlich nicht eine banale Massenbelustigung geboten, die den Ruf der Schloßspiele von vornherein gefährdet hätte, sondern ein erlesenes Programm. Lieber wollte man den Vorwurf der zu hohen künstlerischen Ansprüche, als den der Bedeutungslosigkeit auf sich beruhen lassen. Die entzückende Schloßbühne erforderte Stücke ohne Kulissenwechsel. Außerdem mußten sie in den Rahmen des alten Gemäuers passen. So entschloß man sich, den „Zerbrochenen Krug“ und den „Tod des Orpheus“ (Schauspielstudio) aufzuführen. Mit Unterstützung der Tiroler Landesregierung, der Stadtgemeinde Landeck und des Verkehrsvereines gelang es, die Bühne neu und passend zu erstellen und den Schloßhof zu renovieren.

Die Aufführungen zeigten hohes Niveau, was auch von Fachleuten einmütig bestätigt wurde, z. B. vom Direktor des Tiroler Landestheaters und vom Leiter der „Ringbühne“ Innsbruck. Auch Stimmen aus dem Ausland bekräftigten den Erfolg. Die Fremden wollen wieder kommen und wieder zusehen.

In dankenswerter Weise unterstützten auch die Musikkapellen Landeck und Perjen, ebenso der Gesangsverein die Schloßspiele, die in diesem Jahr wegen der hohen Investitionen schwer zu ringen hatten. Es sei den Musikkapellen und dem Gesangsverein, insbesondere auch den Dirigenten Hans Parth und Erich Delago herzlich gedankt. Gedankt sei auch dem Komponisten der Musik zum „Orpheus“ Willi Homolka, ebenso dem Tiroler Landestheater, das die Kostüme für beide Stücke zur Verfügung stellte.

Der besondere Dank aber gilt Herrn Bürgermeister Komm.-R. Ehrenreich Greuter, Vizebürgerm. Rimml und Herrn Stadtrat Raggl für ihre aktive Mitarbeit.

Was aber zum Gelingen überhaupt beitrug, war das begeisterte, unbezahlte Spiel der Schauspieler, die organisatorische Hilfe der Mitarbeiter und die selbstlose Opferbereitschaft beider Spielgruppen. Es ging um ein gemeinsames Ziel und eine heimatliche Idee. Diesen Spielern und Helfern gilt der größte Dank!

Leider war das Wetter nicht günstig. Von den acht geplanten Veranstaltungen konnten nur sechs durchgeführt werden, und davon nur zwei bei gutem Wetter (ein Konzert und eine Theateraufführung). Die übrigen fanden bei unsicherem oder regnerischem Wetter statt, weshalb auch der Anreiz zum Besuch fehlte.

Die Gelder dieser kulturellen Veranstaltungen kamen der Wirtschaft unserer Stadt zugute, dem Kaufmann, dem Fremdenverkehr, dem Unternehmer, Gewerbetreibenden und Arbeiter. Die Spieler, Regisseure und Organisatoren leisteten alles ehrenamtlich — eine ungeheure Last, Verantwortung und Sorge. Tausende von Schillingen gingen an die Firmen weiter.

Es ist zu hoffen, daß die Chance Landecks erkannt wird. Es wird in Zukunft nur dann ein Erfolg sein, wenn



A. T. T. = E c k e

Bayrische Seenfahrt am 27. und 28. September

Die bereits angekündigte letzte Klubausfahrt führt die Teilnehmer über Imst - Fernpass - Garmisch zum Walchensee. Hier wird genächtigt und die Fahrt am nächsten Tage über den Kesselberg nach Kochel - Bad Tölz - Bad Wiessee - Weissach - Wildbad - Achenkirch - Kanzelkehre - Innsbruck - Landeck fortgesetzt. Es ist eine landschaftlich herrliche und abwechslungsreiche Fahrt, die die Teilnehmer sicher befriedigen wird. Die Kosten für Abendessen, Nächtigung und Frühstück betragen DM 11.-, für das Mittagessen S 18.- einschließlich Abgaben und Bedienung. Die Teilnehmer sammeln sich um 12.45 Uhr am Bahnhof Landeck. Abfahrt um 13 Uhr. Wegen der Zimmerbestellung ist die Anmeldung bis spätestens 23. 9. beim Sportwart Rudolf Fimberger, Landeck, unbedingt erforderlich.

alle zusammenhalten und dazu beitragen. In diesem Sinne — so betonte auch die gesamte Presse Tirols — sind die Schloßspiele etwas Förderungswürdiges und Erfolgreiches.

Insgesamt hat somit das Kulturreferat heuer ungefähr 8500 Menschen betreut — eine hohe Zahl, die nur beweist, daß viele ideal eingestellte Menschen in Landeck den Problemen der Kultur aufgeschlossen gegenüber stehen.

Aus dem Bezirk

Ischgl: Mord oder Totschlag? Am Freitag, den 12. 9. stiegen die beiden Brüder Manfred und Harald H. aus Berlin auf den 3.063 m hohen Seekopf im Madleintal bei Ischgl auf. Weil Manfred von seinem Bruder über sehr steile und gefährliche Stellen geführt wurde, erboste er sich derart, daß er, wie er selbst zugab, einen 4 Pfund schweren Stein (2 kg) mit dem Fuß gegen Harald stieß. Durch diesen Stein wurde Harald am Hinterkopf getroffen und stürzte über eine 20 m steile Wand und über ein Geröllfeld ab. Von dort kollerte er, sich mehrmals überschlagend, 70 m weiter in die Tiefe, wo er tot liegen blieb.

Manfred erstattete erst gegen 20 Uhr bei der Gendarmerie in Ischgl die Anzeige, darauf stieg sofort eine Bergungsmansschaft auf und wurde von Manfred stundenlang auf falschen Wegen herumgeführt. Schließlich fand man trotzdem die Leiche. Manfred H. wurde wegen verschiedener Verdachtsgründe in Reichweite behalten. Der Verdacht hat sich nun bestätigt. Manfred legte ein umfassendes Geständnis ab. Als Grund seiner Tat gab er außerdem an, daß sein Bruder sehr streitsüchtig gewesen sei und er erst vor dem Anstieg eine private Auseinandersetzung gehabt habe.

St. Anton a. A. Treue Gäste. Als man dieser Tage im Hotel Post in festlicher Gesellschaft den 60. Geburtstag Mr. Hermann Kiaers feierte, kam so recht die tiefe Verbundenheit der amerikanischen Gäste mit St. Anton und dem Land Tirol zum Ausdruck. Den winterlichen Arlberg kennen Kiaers aus zahllosen Fahrten, und kaum einmal hat jemand so begeistert immer wieder in seinem Freundeskreis für ein Gebiet geworben, wie dies gerade durch Mrs. A. Kiaer von Jahr zu Jahr geschieht. Als Offiziell des amerikanischen Skiverbandes, die des öfteren auch als Mannschaftsführer amerikanischer Teams bei großen internationalen Skiveranstaltungen des

Kontinents tätig war, als Mitglied des FIS-Ausschusses, als Experte bei den Arlberg-Kandahar-Rennen seit ihrer Gründung im Jahre 1928, hat Mrs. Kiaer einen großen Einfluß im sportlichen Amerika und keinen geringen Anteil daran, daß durch Sportbeziehungen Menschen einander näher gebracht werden, auch wenn sie von Ozeanen geographisch getrennt sind.

Zur Geburtstagsfeier in St. Anton trafen Freunde und Angehörige des Jubilars aus Amerika und Norwegen ein. Der Skiklub Arlberg verlieh dem um den Arlberger Skilauf so hochverdienten Mitglied Hermann Kiaer die Ehrenmitgliedschaft und konnte auf keine schönere Weise darstellen, daß die St. Antoner die Anhänglichkeit solcher Gäste an den Arlberg, der ihnen zu einer zweiten Heimat wurde, als Ehre wohl zu schätzen wissen.

Mrs. A. Kiaer ist schon seit dem Jahre 1930 Ehrenmitglied des Skiklubs Arlberg und seit mehreren Jahren Inhaberin des Silbernen Sportabzeichens dieses Klubs.

Mrs. Kiaer ist die Tochter des seinerzeitigen bekannten Generaldirektors Damrosch der Metropolitan Opera in New York.

Flirsch. Leitungsbrand am Bahnhof. Infolge eines Stromüberschlusses entstand am Montag, den 15. 9. nach Mitternacht in der Lokomotive eines in Richtung Bludenz fahrenden Güterzuges im Bahnhof Flirsch ein Leitungs- und Ölbrand, der aber von der sofort am Brandort eingetroffenen Feuerwehr von Flirsch und der Betriebsfeuerwehr der Firma Draxl gelöscht werden konnte. Personen wurden keine verletzt. Die Schadenssumme ist bisher noch nicht bekannt.

Die große Mantelschau

für Damen und Kinder bietet auch
Ihnen gute Einkaufsmöglichkeit.

MODENHAUS
HUBER

Strengen. Baupolier Martin Juen 80 Jahre alt. In Strengen vollendet am 19. 9. 1958 Martin Juen sein 80. Lebensjahr.

Einer alten Bauhandwerkerfamilie entstammend, kam er schon in jungen Jahren als Lehrling in die Schweiz, die damals die hohe Schule des Bauens war. Auch nach der Lehrzeit ging er mit den Strengener Maurer- und Zimmerer-Partien dorthin, wo sie als fleißige Arbeiter den besten Ruf genossen und stets auf „Martini“ mit den ersparten Franken heimkehrten. Bald nach dem Beginn der Fabriksbauten in Landeck blieb Juen im Lande und brachte es mit Fleiß, Strebsamkeit und Tüchtigkeit zum Polier bei der Firma Pümpel & Söhne in Landeck, bei welcher er durch 40 Jahre tätig war. Kenntnisse und Pflichtbewußtsein machten ihn geschätzt bei Bauherren und Architekten, die ihre Aufträge in guten Händen wußten. Das „Martele“ war auch bei den Arbeitern beliebt, und die älteren Bauarbeiter des Bezirkes werden sich noch gerne an ihn erinnern.

Doch auch das Leid blieb ihm nicht erspart: früh starb seine gute Frau, und sein einziger Sohn wurde ein Opfer des Krieges.

So wünschen wir ihm zu seinem schönen Fest, daß ihm der umsorgte, friedvolle Lebensabend noch lange beschieden sei!

Wiedersehenstreffen. Am 4. und 5. Oktober 1958 findet in Braz bei Bludenz ein Wiedersehenstreffen der 268. Inf. Division statt. Auskunft durch Zahnarzt Dr. H. Fiegl, Landeck, Rettungshaus, Tel. 488 oder durch K. Salzmann, Bludenz/Vorarlberg, Postfach 106.

Kulturfilm, Montag, 22. 9., 16.30 Uhr

Herbstlied. Die große Vorbereitung in der Tierwelt auf den kommenden Winter. **Südliches Land.** Italien einmal anders gesehen. **Kundendienst am Wolkensaum.** Ein lustiger Kobold begleitet uns im Flugzeug über die Kontinente. **Wunder der Strahlen.** Vom sichtbaren Licht bis zu den Röntgenstrahlen. Ein preisgekrönter österr. Kulturfilm. **Pflanzenbewegungen, Farbfilm.** Das Mysterium des Wachstums. Hochinteressante biologische Versuche in faszinierenden Zeitrafferaufnahmen. **Große Hunde sind ungesund.** Farbfilm. Eintritt 2.- und 3.- S.

T.M.V. Raeto-Romania. Am Donnerstag, den 18. 9. um 20 Uhr c. t. findet im Gasthof Sonne die Antrittskneipe, und am Sonntag, den 21. 9. um 9.30 Uhr c. t. der Antrittsgottesdienst statt. Beide Veranstaltungen sind plen. col. off.

Stadtgemeinde Landeck

Ausschreibung

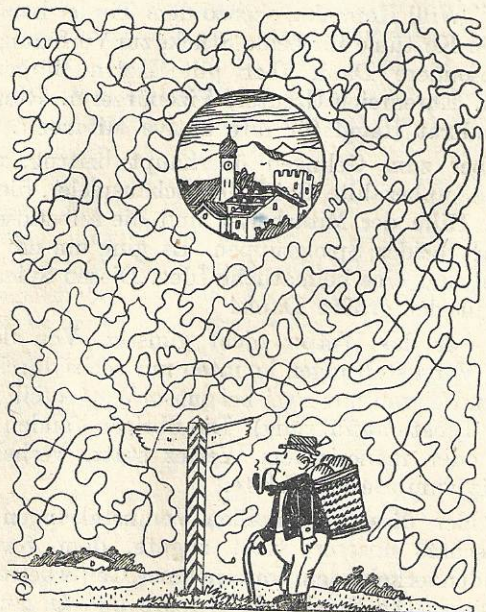
Die Stadtgemeinde Landeck schreibt die Stelle eines Lkw.-Fahrsers im Arbeitsverhältnis aus. Die Bewerbungen sind bis spätestens Montag, den 22. 9. 1958, 16 Uhr in der Stadtgemeinde Landeck, Zimmer 5 abzugeben. Beizulegen sind: Österr. Staatsbürgerschaftszeugnis, Geburtschein, Angaben über Führerscheinklassen, polizeiliches Führungszeugnis und Zeugnisse.

Der Bürgermeister: Komm.-R. E. Greuter

Jahreshauptversammlung der „Spar“

In Kufstein findet am 21. September um 9.30 die 4. Jahreshauptversammlung der Handelsvereinigung „SPAR“, Tirol-Pinzgau, statt.

Es ist dabei interessant zu wissen, daß die 225 SPAR-Einzelhändler in diesem Gebiet bereits S 7.780.000.- an Rabatten an die Hausfrauen ausbezahlt haben. Hier bewahrheitet sich der Wahlspruch „SPAR im Dienste der Hausfrau“.



Wer zeigt ihm den Weg?

Der Regen hat auf dem Wegweiser die Schrift verwaschen. Nun weiß der Fremde nicht, welcher Weg in das kleine Städtchen führt. Wer zeigt ihm den richtigen Weg?

Volkshochschule Landeck

Kursauschreibung. - Im 1. Semester des Schuljahres 1958/59, das von Anfang Oktober bis Mitte Februar dauert (15 Wochen), werden folgende Kurse ausgeschrieben:

Sprachen: Wir lernen Englisch (Anfänger); Wir lernen Englisch (Fortgeschrittene); Wir sprechen Italienisch; Gutes Deutsch in Wort und Schrift.

Allgemeine Kurse: Wir wollen die Kunst verstehen (Kunstgeschichte). Mit Zeichenstift und Farben (Zeichnen); Wir wollen formen und modellieren; Bühne und Spiel in Theorie und Praxis (Schauspielstudio); Gymnastik für Frauen; Wir tanzen Ballett (rhythmische Gymnastik für Kinder und Jugendliche); Wir lernen unsere Burgen kennen (Heimatkunde); Gesellschaftstanz.

Praktische Kurse: Schnelkküche für Berufstätige; Wir wollen kochen; Nähen und Zuschneiden; Basteln für das Heim.

Spezialkurse: Vorbereitungskurs zur Mittelschulprüfung für Beamte (Beamten-Matura) zum Aufstieg in die Verwendungsgruppe B (Deutsch, Geographie und Geschichte). - Militärkurs zum Aufstieg in die Verwendungsgruppe B (Deutsch, Stenographie und Maschinschreiben).

Meldungen bei Jöchler, Grisseemann und Stadtgemeinde (Frl. Michelotti).

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 1. 9. eine Franziska Aloisia dem Hirten Josef Stark und der Maria, geb. Ladner, See 75; am 2. 9. eine Waltraud Katharina dem Landwirt Josef Schranz und der Anna, geb. Greiter, Fendels, Nr. 3; eine Marlene dem Hilfsarbeiter Walter Josef Schranz und der Anna Maria, geb. Prantner, Landeck, Salurnerstr. 10; am 3. 9. eine Monika Maria dem Hilfsarbeiter Gebhard Reheis und der Paula, geb. Kohler, Grins 1; eine Brigitte Herta dem Mineur Max Anton Haslacher und der Irene, geb. Kurz; am 5. 9. ein Walter dem Vorarbeiter Josef Schütz und der Paula, geb. Schimpföbl, Fließ-Eichholz 47; am 7. 9. eine Bernadette Maria dem Landwirt Robert Mathoy und der Maria Kuppelwieser, Nauders 5; ein Erwin Adolf Werner dem Maurer Adolf Stadelwieser und der Mathilde, geb. Würz, Stanz 31. In Landeck am 2. 9. eine Elfriede dem Vorarbeiter Josef Karl Wiener und der Rosa, geb. Seeberger, Lötzweg 9; am 6. 9. ein Hubert Alfred dem Rundfunkmechaniker Hubert Probst und der Anna Katharina, geb. Siegele, Salurnerstr. 4; am 8. 9. eine Theodora Maria dem Schalttafelwärter Maximilian Legenstein und der Katharina, geb. Pangratz, Salurnerstr. 2; am 9. 9. eine Dagmar Elisabeth dem Hilfsarbeiter Andreas Alfons Kienz und der Adelheid Maria Theresia, geb. Althaler, Lötzweg 36; eine Helga Theresia dem Maurer Anton Alois Soratru und der Petronilla, geb. Mark, Salurnerstr. 22; am 11. 9. eine Gudrun Marianne dem Steinmetzgesellen Rudolf Althaler und der Irmgard, geb. Leimstädtner, Lötzweg 25.

Trauerungen. Es heirateten in Zams am 1. 9. der Kraftfahrer Ernst Schweisgut und die Verkäuferin Martha Josefa Rosa Bernhart; am 2. 9. der B.B. Beamte Siegfried Werner Ladner und die Hausgehilfin Rosa Simon; In Landeck am 5. 9. der Vorarbeiter Kajetan Divan und die Gastwirtin Klara Altmann, geb. Neurauder, Schrofentsteinstraße 1; am 8. 9. der Konditormeister Alfons Alois Wachter und die Vertragsbedienstete Margaretha Karolina Steiner; am 13. 9. der Vertragsbedienstete Walter Stark und die Haustochter Amalia Zangerl.

Sterbefälle. Es starben in Zams am 9. 9. der Bauer Josef Pult, Fendels 19, 81 Jahre; der Bundesbahnpensionist Karl Prantner, Landeck, Perjenerweg 17, 73 Jahre; die

Schwester Viktoria (Apolonia Lusin), Mutterhaus Zams, 84 Jahre.

Viehmarktverzeichnis 1959. An folgenden Tagen des Jahres 1959 finden in untenstehenden Orten Viehmärkte statt: 12. Jänner: Silz (Hauptmarkt), 3. Februar: Imst (Hauptmarkt), 9. Februar: Landeck (Hauptmarkt), 16. Februar: Zams (Markt), 23. Februar: Ried (Markt), 9. März: Landeck (Hauptmarkt), 17. März: Silz (Hauptmarkt), 23. März: Wenns (Markt), 31. März: Imst (Hauptmarkt), 24. April: Zams (Markt), 2. Mai: Prutz (Markt), 8. Mai: Silz (Hauptmarkt), 11. Mai: Imst (Hauptmarkt), 23. Mai: Landeck (Hauptmarkt), 5. September: Imst (Hauptmarkt), 12. September: Ischgl (Markt), 14. September: Landeck (Hauptmarkt), 25. September: Ried (Hauptmarkt), 26. September: Strengen (Hauptmarkt), 28. September: Imst (Hauptmarkt), 5. Oktober: Landeck (Hauptmarkt), 10. Oktober: Wenns und Pfunds (Märkte), 12. Oktober: Faggen (Hauptmarkt), 19. Oktober: Silz (Hauptmarkt) und Zams (Markt), 26. Oktober: Prutz (Hauptmarkt) und Ötz (Markt), 2. November: Ried (Markt), 5. November: Imst (Hauptmarkt), 16. November: Landeck (Hauptmarkt), 5. Dezember: Imst (Hauptmarkt), 14. Dezember: Prutz (Markt).

Amt der Tiroler Landesregierung

Marktbericht des Landecker Exportmarktes vom 15. 9. 1958.

Der in Landeck abgehaltene Vieh-Exportmarkt brachte folgendes Ergebnis: Auftrieb: 630 Kalbinnen, 191 Kühe, 16 übriges Jungvieh, 8 Ochsen, 4 Pferde (849 Stück Großvieh) sowie ca. 160 Stück Ferkel und 30 Stück Läufer-schweine. Qualität: mittel bis gut. Preise: zufriedenstellend. Allgemein konnten die Preise von den vorhergehenden Alpmärkten gehalten werden. Marktverlauf: lebhaft. Es waren Händler des In- und angrenzenden Auslandes anwesend. Verkauf: ca. 70 - 80%.

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Schwerhörige!

Kostenlose Vorführung und vergleichsweise Erprobung modernster

TRANSISTOR - HÖRAPPARATE
Hörbrillen und Hörspangen

LANDECK, Hotel „Schwarzer Adler“, 26. Sept. 1958
Von 9 - 17 Uhr

Neuroth-Hörhilfen

Ältestes Fachgeschäft Österreichs, Wien 6, Mariahilferstraße 1 d. **Größte Auswahl!** Weitgehende Zahlungserleichterungen. Schriftliche Beratung über Anfragen.

Küche mit Fernsteuerung

In unseren Spielzeugläden findet man seit einiger Zeit kleine Motorboote, die mit UKW-Fernsteuerung vom Ufer aus „funkisch“ gelenkt werden können. Was hier kostspielige Spielerei ist, will eine amerikanische Elektroherd-Firma in naher Zukunft auf den Haushalt übertragen. Ein kleiner Sender soll einkaufenden oder plaudernden Hausfrauen die Möglichkeit geben, über einige Kilometer hinweg die Kochvorgänge auf ihrem Herd zu steuern. Durch bestimmte Sendeimpulse wird man dann den Heizfaden unter dem Braten stärker oder schwächer aufdrehen kön-

nen. Wird der Empfänger im Herd - aus Vergeßlichkeit oder Störungsgründen - eine bestimmte Zeit hindurch nicht angesprochen, schaltet der Herd automatisch ab. Die Hausfrauen der Zukunft werden also vom gemütlichen Kaffeebränzchen aus kochen können. Wollen wir hoffen, daß es dann keine Verwirrung in den Wellengängen gibt. Sonst hätte die Feuerwehr wahrscheinlich viel zu tun . . . HMF

Sportvorschau

Fußball für die Landecker Mannschaften: Innsbruck: IAC - Landeck I. Schönwies: Schönwies II - Landeck II, Schönwies Jun. - Landeck Jun. Zams I spielt auf eigenem Platz gegen Silz I und Schönwies I gegen Reutte auf eigener Anlage.

Preisrätsel Nr. 2

Auflösung „Nicht jede Frau ist eine Dame“:

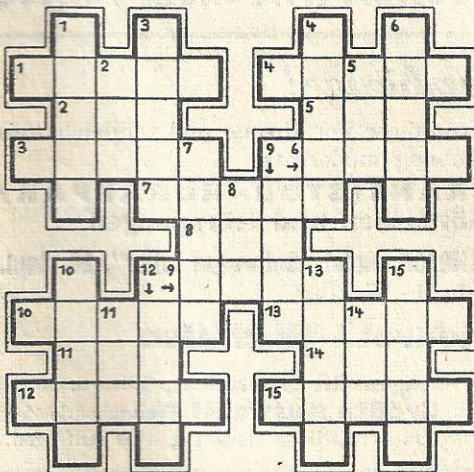
Waagrecht: 1. Kral, 4. Ruhe, 8. Rom, 9. Auber, 10. inter, 12. ile, 13. Dame, 15. Oseberg, 19. Arie, 21. Aal, 23. Erlau, 25. Sedan, 26. Ida, 27. Trog, 28. Idol.

Senkrecht: 1. Krim, 2. Rondo, 3. Amt, 5. Ubier, 6. Hel, 7. Erec, 9. Arabien, 11. Eder, 14. Meer, 16. Saldo, 17. Grado, 18. Bast, 20. Dual, 22. aer, 24. Lid.

Die Preisträger des Preisrätsels Nr. 2 sind: 1. Preis ein Gutschein im Werte von S 25.- Frau Maria Ganahl, Landeck, Urichstraße 20; 2. Preis, ein Gutschein im Werte von S 15.- Frau Friedl Scherl, Landeck, Andreas-Hofer-Str. 4/II. 3. Preis, ein Gutschein im Werte von S 10.- Herr Werner Bachmann, Landeck, Fischerstr. 24. Die Gutscheine sind bis spätestens 24. Sept. 1958 im Rathaus, Zimmer 9 abzuholen.

Preisrätsel Nr. 4

1. Preis: S 25.-; 2. Preis: S 15.-; 3. Preis S 10.- alles Gutscheine zum Einkauf im Lebensmittelgeschäft Anton Braun, Landeck. Lösungen auf eine Postkarte aufkleben. Sie müssen bis spätestens 27. 9. 1958 bei uns eingelangt sein.



Magisches Kreuzwort-Rätsel

Waagrecht und senkrecht ergeben sich gleiche Wörter folgender Bedeutungen:

1. Sucht, Wahnsinn, 2. englisch: neu, 3. Feldlager unter freiem Himmel oder in Zelten, 4. weiblicher Kurzname, 5. griechischer Buchstabe (Mz), 6. von Wasser umschlossenes Landgebiet, 7. eine schnell entworfene Skizze, 8. im Bergbau Arbeitsstelle, 9. Tonhebung, Stoß, 10. kleines Beiboot, 11. Strom in Ägypten, 12. grönländische Schneehütte (Mz), 13. Orchideenknolle, 14. deutsches Handelsgewicht, 15. die parallelen Längsfäden eines Gewebes.

Kirchenchor Perjen. Am Sonntag, 21. September 1958, führt der Kirchenchor Perjen im Verein mit dem Jugendorchester der Städtischen Musikschule Landeck die Messe „Ave Maria zart“ von dem zeitgenössischen Komponisten Georg Strassenberger auf. Zeit: 9.30 Uhr. Die Bevölkerung wird hiezu herzlich eingeladen. Musikalische Leitung Willi Homolka.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag, 21. 9.: 6 Uhr Jahrtag f. Josef Waldner, 8.30 Uhr Jugendm. f. August Auer, 9.30 Uhr Antrittsgottesdienst der Kath. Studentenverbindung Rätio-Romania, 20 Uhr Abendgottesdienst n. Mg. Majewsky.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

Sonntag, 21. 9.: Fest d. hl. Apostels Matthäus - Quatembersonntag m. d. Kirchenopfer f. d. Diözesanseminare - 6 Uhr hl. Messe f. Katharina Traxl, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr Jahresm. f. † Mutter u. Bruder, 9.30 Uhr hl. Amt f. d. Pfarrfam., 11 Uhr Jahresm. f. Georg Duiner, 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 22. 9.: Hl. Thomas de Villanova - 6 Uhr hl. Messe f. Hermann Schöpf, 7.15 Uhr Sterbegottesdienst f. Ferdinand Szegezuk.

Dienstag, 23. 9.: Hl. Linus - 6 Uhr keine hl. Messe! 7.15 Uhr Jahresm. f. Berta Tangl, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Peter Raggl.

Mittwoch, 24. 9.: Fest Mariä v. d. Erlösung d. Gefangenen - 6 Uhr hl. Messe f. Franz Prantner, 7.15 Uhr hl. Messe f. Robert Kurz, 20 Uhr feierl. Rosenkranz.

Donnerstag, 25. 9.: Hl. Nikolaus v. d. Flüe - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Johann Weber jun., hier keine hl. Messe! 7.15 Uhr hl. Messe f. Rudolf u. Wilhelmine Trenkwaldner.

Freitag, 26. 9.: 6 Uhr Jahresm. f. Josef Spiss, 7.15 Uhr Jahresm. f. Serafine Strigl.

Samstag, 27. 9.: Hl. Maria am Samstag - 6 Uhr hl. Messen f. Leo Haas, u. f. Rudolf u. Maria Solderer, 7.15 Uhr Jahresm. f. Maria Bombardelli, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Sonntags- u. Feiertagsdienste am 21. 9. 58:

Ärztl. Dienste:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Decristoforo Guido, Sprengelarzt in Pians, Tel. 6 31 14

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Kfz.-Werkstättendienst: Franz Auer, Tel. 520

Für kinderlosen HAUSHALT in INNSBRUCK DIENSTMÄDCHEN

mit guten Kochkenntnissen bei guter Behandlung gesucht.
ROSMARIE HANSEL, Innsbruck
Oppolzerstraße 3

Verkäufer oder Verkäuferin

wird aufgenommen.

BRAUN, LANDECK

Danksagung

Für die überaus herzliche Anteilnahme und für die vielen Kranz- und Blumenspenden anlässlich des Todes meines lieben Gatten, unseres Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn

Karl Prantner

B.B.-Revisor i. R.

bitten wir, unseren innigsten Dank entgegenzunehmen.

Die Anerkennung und Verehrung, mit welcher unser lieber Vater auf seinem letzten Wege gewürdigt wurde, haben uns tief berührt.

Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

In tiefer Trauer: Familien Prantner und Hauois

Elegant unterm Regendach!

Sie sind stets gut geschützt mit einem
SCHIRM vom



Auch Säuglinge sind anspruchsvoll!

Sie lächeln froher aus dem Körbchen in unseren handgestrickten Garnituren.



Bürokraft

fix in Buchhaltung,
Steno und Maschineschreiben,
womöglich an selbständiges
Arbeiten gewöhnt, wird von Ge-
werbeunternehmen in Landeck
gesucht (Dauerstellung).

Schriftliche Angebote sind zu richten an die
Druckerei Tyrolia, Landeck

Bauplatz 600 - 700m² in Landeck-Öd zu
verkaufen.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Strickmaschinen liefert Ihnen
Steiner, Innsbruck, Sparkassendurchgang 2/12
und Innsbrucker Messe, Halle 3, Stand 15

Puch SG ZU VERKAUFEN.
STANZ 36

Brautausstattungen 3 mal zum Überziehen um S 1860.-

Betten - Lesjak

Lichtspiele Landeck

Du mein stilles Tal

Eine Frau verschweigt ihrem Mann vor der Hochzeit, daß sie von einem anderen ein Kind erwartet.

Freitag, 19. Sept. um 19.45 Uhr
Samstag, 20. Sept. um 17 u. 19.45 Uhr

Paragossa Roland ein Ritter

Dramatik, spannende Kämpfe, romantische Abenteuer.
Frank Litamore in Cinemascope.

Sonntag, 21. Sept. um 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 22. Sept. um 19.45 Uhr

Die Nacht vor dem Galgen

Der fesselnde Kampf eines unschuldig verurteilten
gegen seine Feinde.

Dienstag, 23. Sept. um 19.45 Uhr

Straße des TODES

Mörderisches Rennen auf internationalen Straßen. Anthony
Steel, Odile Versois u. a.

Mittwoch, 24. Sept. um 19.45 Uhr
Donnerstag, 25. Sept. um 19.45 Uhr

Voranzeige: **August der Halbstarke**
Ab Freitag, 26. 9. 58

Zimmer an Angestellten zu vermieten.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Echter naturbelassener Weißwein, erstklassig, per Lt. S 13.-. Spesenfreier Bahnversand ab 20 Lt. per Nachnahme. Gebindeeinsatz.
Versandweinkeller Dürnstein-Wachau

Bezirksvertreter(in)

haupt- oder nebenberuflich, für Bezirk Landeck von einheimischer, **besteingeführter Kleinlebensversicherung** zwecks Kundenbetreuung gesucht. Sehr gute Verdienstmöglichkeit, Höchstprovision. Einarbeitung zugesichert.

Ausführliche Bewerbungen an die Verwaltung des Blattes

SPAR

AKTION vom 18.9. - 24.9.

BIENENHONIG

„Maja“
1/2 kg Becher

11⁵⁰

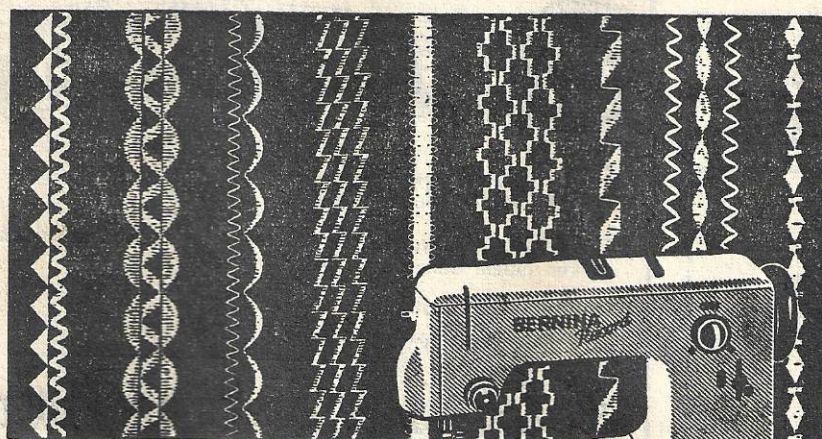
HERBST-

MISCHUNG

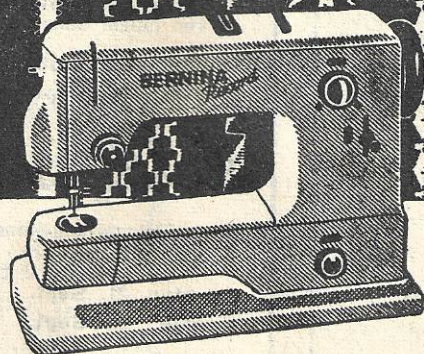
feinst gefüllt
1/4 kg Btl.

4³⁰

**3% SPAR -
RABATT**



So einfach in der Bedienung
wie die BERNINA-Record ist
keine andere Nähmaschine.



Die allerschönsten Stickereien...
stickt Ihnen die BERNINA-Record vollautomatisch.
Kein lästiges Auswechseln von Schablonen.

BERNINA
Record

Bequeme Teilzahlung!
Kostenloses Einlernen!

ALLEINVERKAUF:

Radio R. Fimberger - LANDECK

Lehrmädchen

mit gutem Hauptschulzeugnis,
ehrlich und fleißig, wird für
Geschäftshaus in Landeck
gesucht.

ADRESSE in der
DRUCKEREI TYROLIA

Herrn und Frau

Ernst und Elfriede Mark

Metzgermeister in Perjen,

danken wir für den schönen Betriebsausflug, über den wir uns sehr gefreut haben.

Die Betriebsangehörigen